

CONIPUR 210

Lösungsmittelfreie 2K-PUR-Verlaufsbeschichtung für Laufbahn-Beläge mit granulierter Oberfläche

Materialbeschreibung

CONIPUR 210 ist eine zweikomponentige, lösemittelfreie, selbstverlaufende, elastische Beschichtungsmasse auf Polyurethan-Flüssigharzbasis.

Anwendungsbereiche

CONIPUR 210 wird im Sportbodenbereich zur Herstellung von oberflächenstrukturierten, mit Gummigranulat auf EPDM-Basis abgestreuten Kunststoffbelägen eingesetzt.

Insbesondere handelt es sich um Massivkunststoff- und Sandwichbeläge, die als Leichtathletik-Laufbahnen, Anlaufbahnen, Mehrzweck-Sportbelägen, Schulsportplätzen und Ballspielanlagen Verwendung finden.

CONIPUR 210 eignet sich auch für das re-toppen bestehender PUR-Sportbeläge.

Eigenschaften

CONIPUR 210 zeichnet sich durch eine lange Verarbeitungszeit, eine hervorragende Aushärtung und zudem durch eine Unempfindlichkeit gegen Feuchtigkeit während der Härtung aus.

Das Material besitzt nach vollständiger Aushärtung eine hohe Festigkeit und eine exzellente Elastizität. Eine problemlose Verarbeitung des Materials in fast allen Klimazonen der Welt ist ebenso gewährleistet wie eine hohe Dauerhaftigkeit und Verschleissfestigkeit der Beläge.

Technische Daten

Mischungsverhältnis	bzgl. Masse (Gewicht)		100 : 65
Dichte	Komponente A, bei 23 °C	g/cm ³	ca. 1.42
	Komponente B, bei 23 °C	g/cm ³	ca. 1.08
	Gemisch, bei 23 °C	g/cm ³	ca. 1.26
Viskosität	Komponente A, bei 23 °C	mPas	ca. 5000
	Komponente B, bei 23 °C	mPas	ca. 3500
	Gemisch, bei 23 °C	mPas	ca. 3500
Topfzeit	bei 12 °C	min	ca. 41
	bei 23 °C	min	ca. 33
	bei 30 °C	min	ca. 28
Begehbarkeit (abgestreuter Belag)	bei 23 °C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit.	h	> 16
Abkehrbarkeit (überschüss. Granulat)	bei 23 °C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit.	h	> 20
Überarbeitbarkeit (nicht abgestreuter Belag)	bei 30 °C und 75 % rel. Luftfeuchtigkeit	h, max.	36
	bei 23 °C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit.	h, max.	48
Objekt- und Verarbeitungstemperatur	minimal	°C	10
	maximal	°C	40
Zulässige relative Luftfeuchtigkeit	maximal	%	90
Shore A-Härte	nach 24 h bei 23 °C und 50 % relativer Luftfeuchtigkeit		35
	nach 28 d		50-55
Zugfestigkeit	DIN 53504	N/mm ²	2.0
Bruchdehnung	DIN 53504	%	150
Weiterreissfestigkeit	DIN 53515	N/mm	3.7
<i>Diese Angaben sind Richtwerte. Die Werte dienen nicht zur Erstellung von Spezifikationen!</i>			

Verarbeitungshinweise

Die A-Komponente von CONIPUR 210 muss vor der Verarbeitung **homogenisiert** werden, was beispielsweise durch Rollen der angelieferten Fässer erreicht werden kann.

Die optimale **Temperatur** der beiden **Komponenten** beim Mischvorgang und während der Verarbeitung liegt zwischen **15** und **25 °C**.

Die **Temperatur** des **Untergrundes** muss mindestens **3 °C** über der herrschenden Taupunkttemperatur liegen.

Mit einer an der Baustelle vorhandenen **Waage** werden A- und B-Komponente von CONIPUR 210 in zwei getrennte Behältnisse im richtigen Gewichtsverhältnis (100:65) eingewogen.

A- und B-Komponente werden nun in einen Mischbehälter gegossen und zum Erreichen einer homogenen Konsistenz mit einem langsam laufenden Rührwerk bei ca. 300 U/min gründlich gemischt. Auch die Boden- und

Randbereiche des Mischgefäßes müssen dabei erfasst werden.

Der Mischvorgang muss bis zum **homogenen**, schlierenfreien Zustand, **mindestens** jedoch **2 Minuten**, durchgeführt werden.

Anschließend muss in einen zweiten, sauberen Behälter **umgetopft** und erneut ca. 1 Minute vermischt werden.

Bei der Verwendung von für derartige Produkte vorgesehenen Zwangsmischern ist entsprechend der Anweisung des Herstellers vorzugehen; die vorgeschriebene Mischgeschwindigkeit und Mindestmischzeit ist auf jeden Fall einzuhalten.

Nach der Vermischung erfolgt der Auftrag von CONIPUR 210 mittels Metall- oder Gummirakel auf den vorbereiteten Untergrund, wobei die Zahnung entsprechend der gewünschten Schichtdicke zu wählen ist.

Innerhalb von 5 - 10 Min. ist die Oberfläche von CONIPUR 210 mit EPDM- oder Gummigranulat geeigneter Körnung (in der Regel 1-3.5 mm) im Überschuss abzustreuen.

Zur Vermeidung von sog. Glätzenbildung ist es eventuell nach einigen Minuten erforderlich, noch einmal Granulat nachzustreuen.

Das überschüssige Granulat muss nach ausreichender Aushärtung des Belages wieder abgekehrt oder abgesaugt werden.

Sowohl die Verarbeitungszeit von CONIPUR 210 als auch die Aushärtung des Belages wird wesentlich durch die Temperatur von Material, Untergrund und Umgebung bestimmt. Bei niedrigen Temperaturen verzögern sich grundsätzlich die chemischen Reaktionen; damit verlängern sich auch die Topf-, Begebarkeits- und Überarbeitbarkeitszeiten. Bei hohen Temperaturen werden umgekehrt chemische Reaktionen beschleunigt, so dass sich o.a. Zeiten entsprechend verkürzen. Direkte Sonneneinstrahlung auf die Beschichtung verkürzt die Begebarkeitszeit erheblich.

CONIPUR 210 besitzt eine gewisse Unempfindlichkeit gegenüber Feuchtigkeit in der Aushärtungsphase. Wie bei allen isocyanathaltigen Systemen kann es jedoch auch hier bei Gegenwart von Wasser bedingt zu einem Aufschäumen des Belages kommen, so dass Wasserzutritt in den ersten Stunden nach der Verarbeitung so weit wie möglich vermieden werden muss.

Bei Regen oder bei zu erwartendem Regen darf eine Verarbeitung von CONIPUR 210 keinesfalls erfolgen.

Reinigungsmittel

Bei Beendigung der Arbeiten sowie bei Arbeitsunterbrechungen sind alle zur Wiederverwendung vorgesehenen Arbeitsgeräte mit REINIGER 40 oder geeigneten handelsüblichen Lösemitteln (z.B. Butylacetat) zu reinigen. Keinesfalls dürfen Wasser oder alkoholische Lösemittel als Reinigungsmittel verwendet werden.

Untergrundbeschaffenheit

Die zu beschichtenden Untergründe müssen fest, trocken und tragfähig sowie frei von trennend wirkenden Substanzen wie Öl, Fett, Gummiabrieb, Anstrichresten oder ähnlichem sein.

Eine Applikation von CONIPUR 210 auf Asphalt ist unter den oben genannten Bedingungen ohne Verwendung eines Haftvermittlers möglich.

Auf Beton ist eine Haftgrundierung mit CONIPUR 74 (s. Techn. Merkblatt) notwendig. Die Abreissfestigkeit des Betons muss mindestens 1.0 N/mm² betragen, die Restfeuchte des Untergrundes darf nicht grösser als 4 % sein.

Die Temperatur des Untergrundes muss mindestens 3 °C über der herrschenden Taupunkttemperatur liegen.

Eine Beschichtung auf frischen, glatten oder abgestreuten und frisch abgekehrten Oberflächen von CONIPUR 210, CONIPUR 2341 oder von frisch mit CONIPUR 203 oder CONIPUR 222 verspachtelten Granulatbelägen ist im trockenen und sauberen Zustand problemlos ohne weiteren Haftprimer möglich.

Bei mehr als 24-48 Stunden (der genaue Wert kann dem Technischen Datenblatt des zu überschichtenden Produktes entnommen werden) alten, beschichteten oder verspachtelten Flächen ohne EPDM-Abstreuerung ist eine Zwischenprimerung mit CONIPUR 72 in einer Auftragsmenge von max. 0,08 kg/qm obligatorisch. Erforderlichenfalls ist die Oberfläche zuvor anzuschleifen!

Alte Polyurethan Beläge sind auf jeden Fall auf ausreichende Haftung zum Untergrund und auf Fehlstellen zu untersuchen und mittels Hochdruckwasserstrahlen gründlich zu reinigen. Die Oberfläche ist gegebenenfalls anzuschleifen und auf jeden Fall – nach sorgfältiger Reinigung und Abtrocknung – vor der Beschichtung mit CONIPUR 210 mit max. 0,08 kg/qm CONIPUR 72 zu primern. Bei derartigen Überbauungen alter PUR-Beläge ist die vorherige Durchführung von Haftversuchen unbedingt erforderlich.

Lieferform

Die Lieferung von CONIPUR 210 erfolgt für die A-Komponente in Fässern à 260 kg oder in Containern à 1'354 kg, für die B-Komponente in Fässern à 220 kg oder in Containern à 880 kg.

Farbton

Standardfarbtöne: oxidrot und oxidgrün
Andere Farbtöne auf Anfrage.

Lagerung

Gut verschlossene Originalgebinde sind trocken im Temperaturbereich von 5 bis 25 °C zu lagern.

Direkte Sonneneinstrahlung und Unterschreitung der Lagertemperatur sind zu vermeiden.

Vor Verwendung ist das auf den Gebinden genannte Mindesthaltbarkeitsdatum zu prüfen.

Physiologisches Verhalten / Schutzmassnahmen

Im ausgehärteten Zustand ist CONIPUR 210 physiologisch unbedenklich.

Die bei der Verarbeitung notwendigen Schutzmassnahmen sowie Transportvorschriften und Entsorgungshinweise können den Sicherheitsdatenblättern des Produktes entnommen werden.

CONIPUR 210 erfüllt die Anforderungen der EU-Richtlinie 2004/42/EG.